

II-9461 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

4261 /AB
1993 -04- 21
zu 4349 /J

Wien, am 19. April 1993
GZ: 10.101/92-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4349/J betreffend Elektroheizung, welche die Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen am 26. Februar 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkte 1 bis 3 der Anfrage:

In der parlamentarischen Anfragebeantwortung durch den Bundesminister Robert Graf am 22.12.1987 (Zl. 10.101/384/1/A/3a/87, II-2733 der Beilagen zu dem stenographischen Protokoll des Nationalrates, XVII Gesetzgebungsperiode) sind sowohl Anschlußwerte als auch geschätzte Stromverbrauchswerte in den Bereichen "Haushalte, Gewerbe, Landwirtschaft und öffentliche Gebäude" gegliedert nach Nachtspeicher-, Direkt- und Wärmepumpenheizungen für das Jahr 1982 - 1986 angegeben.



Geben Sie nach dem Schema der oben zitierten Anfragebeantwortung, die Werte für die Jahre 1987, 1988, 1989, 1990, 1991 und 1992 (gegebenenfalls Schätzungen) bekannt.

In derselben Anfragebeantwortung durch BM Graf sind zusätzlich die Werte für das Bundesland Oberösterreich nach demselben Schema angeführt. Geben Sie die Werte nach diesem Schema für alle Bundesländer bekannt.

Geben Sie die analogen Daten für die Warmwasserbereitung bekannt.

Antwort:

Einleitend verweise ich auf meine nur wenige Monate zurückliegende, umfassende Stellungnahme zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3333/J vom 8. September 1992, ebenfalls zum Themenfeld "Elektrowärme".

Grundsätzlich möchte ich zu den nunmehr gestellten Fragen bemerken, daß entsprechend den von mir vertretenen wirtschaftspolitischen Prinzipien in einer freien Marktwirtschaft beim Einsatz elektrischer Energie für Zwecke der Raumheizung und Warmwasserbereitung - wie beim Einsatz eines jeden Energieträgers für diese Zwecke überhaupt - primär preis- und tarifpolitische Instrumente in Verbindung mit flankierenden Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Tarif- und Meßgeräte, mit dem Ziel einer verstärkten Orientierung an den Gestehungskosten zum Einsatz kommen sollten. Die Auswahl des Energieträgers selbst zur Deckung dieser Energiedienstleistungen sollte jedoch dem einzelnen Haushalt überlassen bleiben.

Die Elektrizitätspolitischen Zielsetzungen vor allem eine Optimierung des Einsatzes elektrischer Energie einschließlich einer effizienteren Stromanwendung werden - in Fortentwicklung der energiepolitischen Leitlinien des Energieberichtes 1990 - im der-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

zeit in Ausarbeitung befindlichen Energiekonzept und Maßnahmenkatalog 1993 dargestellt.

Im Zuge der Tarifreform wird weiterhin angestrebt, daß die Verbraucher oder die jeweiligen Verbrauchergruppen möglichst jene Preise bezahlen, die im Durchschnitt der jeweiligen Verbrauchscharakteristik und damit Kostenverursachung, jedoch unabhängig vom Verwendungszweck, entsprechen. Eines der grundlegenden Ziele der Tarifreform ist es, von nichtelektrischen Bezugsgrößen (Tarifräume, -hektar etc.) abzugehen und die rein elektrischen tariflichen Bezugsgrößen elektrische Arbeit (d.h. Stromverbrauch) und Leistung unabhängig von der Verwendungsart zu implementieren.

Als Konsequenz liegen die gefragten Anschluß- und Verbrauchswerte für die jeweilige Verbrauchergruppe gegliedert nach Nachtspeicher-, Direkt- und Wärmepumpenheizung sowie Warmwasserbereitung für die Jahre 1987 bis 1992 in dem verlangten Detaillierungsgrad nicht vor, wie das vor der Verankerung neuer Tarifsysteme zumindest teilweise noch der Fall war.

Elektrizität deckt derzeit den Bedarf an Raumwärme und Warmwasserbereitung zu rd. 11 %. Im übrigen verweise ich auf den vom ÖSTAT veröffentlichten Entwicklungstrend elektrisch beheizter Wohnungen (siehe meine Beantwortung vom 8. September 1992).

Gemäß einer vom Verband der Elektrizitätswerke Österreichs (VEÖ) eingeholten Stellungnahme handelt es sich bei der Direktheizung in großem Ausmaß um transportable Kleinheizgeräte, die insbesondere in der Übergangszeit, aber auch in extremen Kälteperioden von den Kunden als Übergangs- oder Zusatzheizung eingesetzt werden. Um die Bedeutung dieser an jede beliebige Steckdose anschließbaren Kleinheizgeräte zu dokumentieren, weist der VEÖ darauf hin, daß nach Aussage der Elektroindustrie jährlich etwa 200.000 bis 300.000 solcher Geräte verkauft werden. Ein Anschluß-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 4 -

wert für die Direktheizgeräte kann, da die Anzahl der bei den Kunden vorhandenen Kleinheizgeräte nicht bekannt ist, nicht genannt werden.

Was die Geräte, die zum Nachtstrom- oder Schwachlasttarif versorgt werden, betrifft, so wird bei den meisten Elektrizitätsversorgungsunternehmen nicht danach unterschieden, ob die zu diesem Tarif versorgten Geräte zur Heizung oder zur Warmwasserbereitung verwendet werden. Die Angabe von Anschlußwerten und Verbrauchswerten getrennt nach Nachtspeicherheizung und Warmwasserspeicher ist daher laut VEÖ nicht möglich.

Punkte 4 bis 6 der Anfrage:

Sind Sie der Meinung, daß die Verwendung elektrischer Energie zur Raumwärme und Warmwasserbereitung einen Beitrag zum Umweltschutz darstellt?

Sind Sie der Meinung, daß die Verwendung einer so hochwertigen Energie, wie der elektrischen, zur Raumwärme und Warmwasserbereitung einen Beitrag zur Ressourcenschonung darstellt?

Sind Sie der Meinung, daß die Verwendung elektrischer Energie zur Raumwärme und Warmwasserbereitung einen Beitrag zur Verringerung der Importabhängigkeit Österreichs darstellt?

Antwort:

Grundsätzlich haben die Steigerung der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit auch bei der Elektrizitätsanwendung Priorität. Saisonal auftretende Überangebote elektrischer Energie können aber emissionsintensivere Energiearten substituieren und damit einen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 5 -

Die Verwendung elektrischer Energie für diese Energiedienstleistungen leistet dann Zielerreichungsbeiträge zur Ressourcenschonung und Verringerung der Importabhängigkeit, wenn bei einer gekoppelten Strom- und Fernwärmeerzeugung anderweitig nicht verwendbare Brennstoffe eingesetzt werden können.

Im übrigen sollte berücksichtigt werden, daß die Heizsaison in unseren gebirgigen Landesteilen zeitig im Herbst beginnt und bis weit in den Frühling hinein dauert, also auch in Zeiten fällt, in denen Wasserkraftenergie reichlich zur Verfügung steht.